





Sein Regimentsverbot in Württemberg. Einer Deputation der Wehrkreiskommandanten, der Unabhängigen Sozialdemokraten und der freien Gewerkschaften, die von der württembergischen Regierung Maßnahmen gegen die bediensteten Regimentsleiter verlangte, wurde vom württembergischen Staatspräsidenten und vom Minister des Innern erklärt, daß die Regierung sich nicht dazu entschließen könne, die für die Wehrkreise von Verfügungsbefehligen Ernennungen bei dieser Gelegenheit zuzugehen lassen. Die Vertreter der Regierung stellten sich auf dem Standpunkt, daß nach rechts wie nach links mit gleichen Maßstäben gemessen werden müsse.

Die Wahlen in Thüringen. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen können als gewählt gelten: 4 Deutschnationale Vp. (51894), 9 (8) Deutsche Volkspartei, 10 (11) Landbund, 0 (0) Zentrum, 0 (0) Wirtschaftspartei, 3 (4) Demokraten, 12 (11) Sozialdemokraten, 9 (15) Unabhängige und 5 (0) Kommunisten. Es bleibt also nach im neuen Landtag dasselbe unfindere Mehrheitsverhältnis wie im alten. Einflußreich der Demokraten haben die Bürgerlichen gerade 26 Mandate gegen 26 sozialistische.

Ausgang der deutschen Minderheiten in Polen. Der erste Kongreß der deutschen Minderheiten in Polen, der dreitausend Deutsche vereinigte, nahm eine Resolution an, in der er die Vertreibung der Deutschen in Polen zu Maßnahmen auffordert, um einen wirksamen Schutz der Minderheitsrechte in Polen zu erzielen, die durch Verträge aus der Verfassung festlich verbrieft sind. Eine zweite Resolution wendet sich an die polnischen Mitglieder und fordert sie auf, für die Bildung einer Regierung einzutreten, die im Gegensatz zu den bisherigen Regierungen den engen Chauvinismus verläßt und das Land nach wirtschaftlichen Grundsätzen aufbaut. Der Deutschentumgreß brachte, wie die Resolutionen zeigen, sehr lebhaft Klagen über das private und öffentliche Verhalten Polens gegen die deutschen Minderheiten zum Ausdruck.

Musteri eines österreichischen Infanterie-Bataillons. In Brno an der Westta begleiteten sich die Reste eines Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 1 auf ungarisches Gebiet zur Winternacht. Es brach eine offene Musteri aus. Darauf entsandete der Bataillonskommandant die Kompaniechefher sowie die Soldatenkate, um den Vorfall zu regeln. Im Verlauf der Besprechung verzweifelte sich ein Soldat an einem der Kompaniechefher, indem er ihm eine solche Duelle verbot, daß der Offizier zu Boden fiel. Der Bataillonskommandant hat angeordnet, der verwundeten Zustände das Kommando niederzulegen und die sofortige Auflösung der Truppe beizutragen.

Der Kampf um das Burgenland. Die ungarische Regierung hat jetzt auf die Entlassung in eine längeren Note geantwortet, in der sie die Vorgänge in Ungarn ablehnt. Sie erklärt sich förmlich zur Fortsetzung der Räumung bereit, ist jedoch der Ansicht, daß in Anbetracht der veränderten Umstände keine Modalitäten festgestellt werden müßten. Jetzt hat also wieder der Vorkriegsstatus das Wort. Dieser Ansicht ist auch der Völkerverbund, der aus diesem Grunde auf die auch an ihn gerichtete österreichische Resolutionen nicht antworten will. Die Eintragung in die Statuten des Völkerverbundes, die Substanten und Mitglieder, nach übereinstimmenden Meinungen aus Belgien und Wien, bereits Abmachungen getroffen zu haben, eventuell mit militärischer Kraft einzuführen, wenn Ungarn anders nicht gewungen werden kann. Unterdessen gehen die Überfälle ungarischer Freikräfte auf deutschösterreichisches Gebiet weiter. So wurde erst Dienstag ungarische Wehrkräfte auf Würth bei Harberg von der österreichischen Besatzung zurückgewiesen. Die ungarischen haben neuerdings auch den Güterverkehr nach Österreich gesperrt.

Gründung eines mittelamerikanischen Staatenbundes. Ein Radio-Telegramm aus Neuport meldet, daß die Alte, nach der Guatemala, Honduras und San Salvador eine neue liberale Republik Zentralamerikas gebildet haben, am 10. September in San Salvador unterzeichnet wurde. Die konstituierende Nationalversammlung dieser neuen Republik hat beschlossen, als Sprache und Wäpchen der neuen Nation die bisher in der alten Föderation gebräuchlich zu übernehmen. Der Sitz der Bundesbehörden soll die Hauptstadt der Republik Honduras, Tegucigalpa, sein.

Die Rückversicherungsfragen werden immer inhaltsreicher und nichtigender. Am Dienstag sprach zunächst nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte der Australier Bruce und der Kanadier Doherty, die beide den Rückbund über den grünen Fleck lobten, aber zugleich die Washingtoner Abrüstungskonferenz lebhaft und freudig begrüßten. In längeren Ausführungen suchte dann der Chinese Wellington Koo, der Vorsitzende des Rückbundes, sich gegen die gegen ihn aus der Mitte der Versammlung gerichteten Angriffe zu verteidigen. Bemerkenswert war noch die letzte Rede des Tages, die des Anders Svinna-wasa Sæferi, durch seine Darlegungen über die Wanderschaft, weil sie eine Subsidium für die deutschen Kolonisationsmethoden darstellten. Er sagte darüber, daß in den jüngeren deutschen Kolonien jetzt Wirtschaftskrisis gemacht werden. Die einseitige Reduzierung sei einem hartem und bedrückenden Siegen unterworfen. Der indische Delegierte sagte wörtlich: Wir müssen daran erinnern, daß in diesen Gebieten und besonders in Westafrika die Deutschen nicht die bedeutendsten Unterschiede zwischen den Rassen gemacht haben. Diese Verurteilung des Anders von der „Gagette de Kaufmann“ als ein Skandal bezeichnet.

Deutsches Erbeverbot. Bundesfinanzminister Gehrmann begibt sich in Begleitung mehrerer Finanzfachleute nach Amerika, um dort persönlich die Erledigung der Kreditation zu betreiben.

Aufgaben. Der englische Vorkämpfer in Rom, Sir George Buchanan, ist zurückgekehrt.

Gerbien. Wie Garbas aus Belgrad meldet, ist ein Verbot amerikanischer Finanzleute von Ministerpräsidenten Walschilz empfangen worden. Es handelt sich um den Walschilz einer Anleihe von sechs Milliarden Dinars.

England. Neuer meldet amtlich: Die Einzelne-Verträge haben mit Lord George in Galizien eine Vereinbarung über die vormaligen Kontroversen gehabt. Die

Verträge sind nach Dublin zurückgekehrt, damit die politischen Lord George dort weiter erörtern können.

England. In Londoner Kreisen will man wissen, daß die englische Regierung der französischen und italienischen vorgezogen hat, den Obersten Rat Anfang Oktober einzuberufen, um die Orientfrage zu prüfen.

Roman. Die „Associated Press“ meldet aus Tokio, daß Japan, an eine Rückführung mit China verhandelnden seine 21 Forderungen aus dem Jahre 1916 zurückzugeben beabsichtigt.

**Das Ergebnis der Thüringer Landtagswahlen 1921.**

Zentrum	1920	Zahl der Sitze	1921	1920
Wirtschaftspartei	14126		12	11
Partei	14		3	4
Deutsch-nat. Volkspartei	50739		4	4
Deutsche Volkspartei	108719		9	8
Landbund	123366		10	11
Demokraten	3677		3	4
Sozial-Demokraten	12373		12	17
Unabhängige	10979		2	15
Kommunisten	1832		5	5

**Merlei aus aller Welt.**

Kranke in Konstantinopel. Das Ministeramt Berlin-Lichtenberg hat jetzt endlich das Kontroversvergehen sowohl über das Vergehen des Max Kranke als auch über das Vergehen der Max Kranke u. Co., G. m. b. H., eröffnet. Zum Kontroversvergehen ist der Kaufmann Wunderlich in Berlin-Lichtenberg ernannt. Die erste Gläubigerversammlung soll am 12. Oktober in Berlin stattfinden. Der Zusammenbruch der Wettongener geht unglücklich in schnellem Tempo weiter. In Berlin hat der Inhaber des Maleparus-Konzerns, C. Schwarz, der sich einen umfangreichen Vermögensstand hat, das Geschäft in der Gesamtkonzern veräußert. Von Berlin wird gemeldet, daß dort der angelegte Generalbetreiber Hiesler des Atlantik-Konzerns mit Frau und Kind geflüchtet ist, nachdem er in den letzten Wochen noch sehr bedeutende Summen an sich gezogen hatte.

Großfeuer in einem württembergischen Dorf. Ein ausgebreiteter Brand wütete in der Ortschaft Seinesdorf im Kreis Heilbronn. Der Brandherd, der von der Scheune des Viehhofes seinen Ausgang genommen hat, hat sich sehr schnell auf einen Hofkornspeicher, die Scheunen von Frankfurt a. M., Süßenwäde, Mühlberg, Falkenhagen, Büchola, Arensdorf, Hainseide, Petershagen und die Dorfpreisen von Dornitz und Steinhof unterzogen die Feuer. Durch den unglücklichen Wind wurde das Feuer auf die Nebenwirtschaften ausgebreitet, so daß mehrere Wohnhäuser geräumt werden mußten. Selbst die breite Dorfstraße konnte nicht mehr benutzt werden. Die Feuerwehren von Frankfurt a. M., Süßenwäde, Mühlberg, Falkenhagen, Büchola, Arensdorf, Hainseide, Petershagen und die Dorfpreisen von Dornitz und Steinhof unterzogen die Feuer. Durch den unglücklichen Wind wurde das Feuer auf die Nebenwirtschaften ausgebreitet, so daß mehrere Wohnhäuser geräumt werden mußten. Selbst die breite Dorfstraße konnte nicht mehr benutzt werden. Die Feuerwehren von Frankfurt a. M., Süßenwäde, Mühlberg, Falkenhagen, Büchola, Arensdorf, Hainseide, Petershagen und die Dorfpreisen von Dornitz und Steinhof unterzogen die Feuer.

Von einem Bären zerstückt. Am Sonntag wurde einem Knaben, der dem Wärensinger im Zoologischen Garten zu Hamburg zu nahe gekommen war, von einem Bären ein Arm zerstückt, so daß er abgenommen werden mußte. Weiter war das Kind nicht zu retten, der starke Blutverlust führte seinen Tod herbei.

Kessel-Explosion auf einer württembergischen Beche. Auf der Beche Wolf von Hansmann in Menge ereignete sich eine schwere Explosion im Kesselhaufe, deren Ursache bisher noch nicht ermittelt werden konnte. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet, drei weitere Arbeiter haben auf dem Transport zum Krankenhaus. Ein Arbeiter erlitt lebensgefährliche Brandwunden, vier weitere wurden durch den weniger schweren Verbrühen nach dem Krankenhaus gebracht.

Todesopfer der Hölle. Ein Ritt auf der Insel Hiddensau wurden drei Reiter angeschossen, deren Personal nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte. Wahrscheinlich sind die Toten zwei Soldaten und ein Leutnant der Darmstädter Technischen Hochschule. Bei einer Leiche fand man einen Umschlag mit der Aufschrift Eduard Polzer, Darmstadt, Stiftstraße 103.

Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft trat am 12. September zu einer Vollversammlung zusammen. Die Vertreter der Landwirtschaft im Steuer- und Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrates nahmen an den Besprechungen des Steuerprogramms der Reichsregierung teil. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Frage der Einkommensteuer gewidmet. Der Reichsausschuß der Landwirtschaft nahm gegen die Verträge der Regierung, die Maß-Einführung vorzuziehen abzubrechen. Stellung unter Verweisung der Notwendigkeit, den Milchbedarf der württembergischen Bevölkerung für den kommenden Winter nach Möglichkeit zu sichern. Die Frage der Getreidemenge wurde ferner mit den Regierungsvertretern eingehend erörtert.

Schlafwagen 3. Klasse. Die Einführung der Schlafwagen 3. Klasse auf den deutschen Reichsbahnen wird, sobald als möglich, voraussichtlich schon bei der Einführung des Winterfahrplans, d. h. am 26. Oktober erfolgen. Natürlich wird es sich, wie bei jedem Versuch, zunächst nur um die Einführung weniger Wagen handeln, deren Umrüstung die bisher üblichen Schlafwagen abereit. Auf jeder Seite des Wagens sind drei Betten übereinander angeordnet, so daß das Bett in ganzen 600-Peak entfällt.

Die 100 000-Peak-Einrichtung in Berlin. In Berlin wurde eine sogenannte Freileitung im Norden der Stadt unter Spannung gesetzt. Damit ist eine in der ganzen Welt einzig dastehende Anlage fertiggestellt. Die städtischen Elektro-Werke Berlin machen darauf aufmerksam, daß die Verdringung der Drähte gefahrlos

ist, und empfehlen die ganze Anlage dem Schutze der Allgemeinheit.

Schließung der öffentlichen Häuser in Hamburg. Nachdem durch Bürgerentscheidungen die Schließung der öffentlichen Häuser in Hamburg angedroht worden ist, hat die Polizeibehörde mit der Verhängung dieses Beschlusses begonnen. Die Räumung der ersten Strahlen ist bereits in Angriff genommen. Bis 1. Juli 1922 wird es in Hamburg keine öffentlichen Häuser mehr geben. Der Wohnungskommissar wird die geräumten Häuser sofort übernehmen und Anordnungen zur anderweitigen Verwendung treffen.

Der Schak Stortebekers. Wie ein Wärensinger die Mitteilung, die aus Dannebeck bei Stede kommt. Dort hat man im benachbarten Wald an verborgener Stelle einen Schak freigelegt, der in Gefährdung der heftigsten Wertobjekte umfißt. Man ist jetzt zu der Überzeugung gekommen, daß es sich um den Schak des „berühmten“ Räuberhauptmanns Stortebekers handelt, von dem im Lande die Sage geht, daß er die Früchte seiner jahrelangen Mäuerereien und Brandstiftungen gesammelt und vergraben habe. Nach der „Hinterlassenschaft“ Stortebekers haben Schatzgräber bis auf den heutigen Tag vergeblich gesucht.

Begabung im Tode. Ueber den durch die Münchener Literaturkritik berühmten Dichter Ernst Zoller, der in Niederösterreich (Bayern) seine Stellungsbefähigung, ist das Schicksal der dort verhängt worden. Zoller war bekanntlich in der Jugend ein glühender Schriftsteller tätig und hat dort sogar Dramen fertiggestellt. Das Schicksal soll im Festungsreglement vorhanden sein.

Schulstreik. Die Dortmunder Arbeitsgemeinschaft der freien Schulgesellschaften teilt in einem Aufsatze mit, daß die Vertreter aller freien Organisationen der Stadt Dortmund einstimmig dem Schulstreik beschließen haben. Als Grund wird angegeben, daß die Stadtverwaltung bisher nichts Ausreichendes für die Einführung der dreiklassigen Schullisten getan hat, die auf Grund des ministeriellen Erlasses über die dreiklassige Schule zum freireligiösen Unterricht angemeldet worden.

Todesfall in der Kirche. Inwelt von Brüssel ist die Tote der Kirche St. Anna zu Koepelsberg-Bezirk eingestürzt. Eine Dame und zwei kleine Mädchen sind getötet worden; deren Mutter wurde schwer verletzt nach dem Sagereit gebracht, wo sie bald nach ihrer Ankunft ihren Verletzungen erlegen ist. Man glaubt, daß der Einsturz der Kirche eine Folge des Defangs ist, der diese Nacht über Brüssel getüht und viel Schaden angerichtet hat.

Der erste württembergische Bürgermeister in Belgien! Der Ort Ghelweit in Belgien hat sich ein frühestes Feinregier zum Bürgermeister gewählt. Diese Wahl hat jetzt der Belgier Albert Feiler bestätigt. Ghelweit ist eine Ortschaft in der Nähe von Dornitz, die in den holländischen im Grenzpunkt schwerer Kämpfe stand und vollständig zerstört worden war.

Die Vorkriegsatastrophe in Tere. Nach einem Telegramm aus Neuport über die große Ueberflutung, die in St. Antonio in Texas infolge einer großen Regenperiode entstanden, beträgt der Materialschaden ungefähr 15 Millionen Dollars. Die Bevölkerung stiftete panisch aus der Stadt, viele Personen sind ertrunken. Auch die umliegenden Baumplantagen wurden vernichtet, wodurch am Sonntag auf dem Neuporter Baummarkt eine Panik ausbrach. Wie W. S. aus London meldet, beschiffert man die Gemächnisse der bei der Ueberflutung im Gekommenen auf 1200.

**Bemerkliches.**

Schwelbige Hände sind eine recht unangenehme Gabe der Allmutter Natur. Da das Weiden noch oben drein die Frauen, und unter ihnen wiederum die jüngeren bevorzugt — im späteren Alter vergeht es häufig von selbst — so macht es sich dadurch nicht beliebt, denn die von den Dichtern so oft besungene süßere Frauenhand und Schwelbighandring wird unerschwinglich nicht immer mit Erfolg. Sogar die Wärensinger sind ins Trecken gefallen, was ihnen den gründlichen Vorwurf macht, man sich an besten dem Arzte an: erweist sich das Weiden aber als hartnäckig, so muß man sich mit Änderungsmitteln begnügen. Zu diesen gehört der Essig, besser aromatischer Weidenessig, ferner Handbäder. Man gießt soviel laues Wasser in ein Waschbecken, daß die Hände bequem darin liegen können, schüttet dann einen Teelöffel Tannin in diesem Wasser. Zu Handbädern von Eisenoxide an. Nach jedem Handwaschen soll man den erwarmt in Essig gebrauchen und die Hände dann einreiben. Auch das bekannte Salschneepuder ist ein gutes Hilfsmittel zur Bekämpfung des Schwelbighands.

Ein humoristisch veranlagter Vogel. Der in Amerika unter dem Namen Woodrunner bekannte Vogel hat einen ausgeprägten Sinn für Humor und liebt es, kleine Scherze in Szene zu setzen. Er ist ungeschickig so groß wie eine Ente und außerordentlich lustig. Großes Vergnügen macht es ihm, Hund und anderes Gatter zu foppen, namentlich aber scheint er es auf die Klapperfliegen abgesehen zu haben. Sobald er eine irgendwo schlafend liegen sieht, laßt er seinen Besessenen herbei, und die beiden beginnen nun, stachelige Weiden zu sammeln. Wenn die Ente vollendet ist, erwecken sie das Nest durch einen hübschen, hübschen Schnabelstich und entlocken sodann, um eine höhere Entfernung die vergeblichen Versuche der Schlange zu beobachten, aus dem Blätterreis zu entkommen. Da sie aber die Stachelmauer nicht hinwegföhrt, so kommt sie oftmals, aus Mangel an Nahrung, in diesem eigenartigen Gefängnis um. In Skandinavien ist es keine seltene Erscheinung, daß man tote Schlangen inmitten eines Kresses von Stachelblättern findet, und die Eingeborenen wissen aus langjähriger Erfahrung, daß der Woodrunner für diesen tragischen Tod verantwortlich ist.



# Die Kunst des Waschens

besteht nicht allein in der richtigen Behandlung der Wäsche, sondern vor allem in der richtigen Wahl der Waschmittel. Diese müssen ohne Schärfe sein, das Gewebe nicht angreifen, eine schöne Farbe laugen geben, Schmutz stand aus, völlig kriegs! Alle diese Vorzüge vereinigt in sich

# PERSIL

Das allerschönste und überaus schnelle, schädliche Waschmittel für höchste Vollendung. Aber es besitzt außer seiner hervorragenden Eigenschaften noch weit mehr, nämlich:

**Es wäscht und bleicht gleichzeitig, verkürzt die Wäschezeit, ermöglicht also**

**schnelles Waschen! Es erfordert keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw., daher sparen Sie Geld!**

Während Sie die Essen bereiten oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Wäsche zum Waschen ausnutzen, also **keine Extraheizung!** Dadurch und weil nur einmalige vierstündiges Kochen nötig, **sparen Sie Kohlen!**

Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, verrichtet Persil das Waschen für Sie vollständig selbstständig, ohne Wascheisen oder Maschine, daher **keine Arbeitsbeeinträchtigung!** Denn es wäscht ganz von selbst, völlig unbefleckt, ohne Reiben und Bürsten, daher **sparen Sie Arbeit!**

Persil erspart die Raschelwäsche, gibt Ihnen frischen, duftenden Geruch und macht sie so schön so schmutzig sein. **Ständertägliche Wäsche!** Es löst Schmutz und Staub völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und greift das Gewebe nicht an, daher **sparen Sie die Wäsche!**

Alle diese Vorzüge erlangen Sie durch Gebrauch von Persil. Es ist jetzt wieder in Frischer-Qualität überall zu haben und nicht nur das beste, sondern vor allem

**das allein richtige Waschmittel!**

*Kein Original-Packung, niemals fälscht!*

Alleiniger Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der einbalsamische „JENDROP“ Persil's V. auch- und Bierschokolade



# Hotel „Zur Post“

Donnerstag, den 22. September, abends 8 Uhr  
**Elite-Sonder-Konzert**  
nicht Abonnementskonzert  
der gesamten Schmiedeberger Kurkapelle  
mit anschließendem Ball f. d. Konzertbesucher  
Eintritt 3,— Mark  
Um gütigen Zuspruch bitten Die Veranstalter

**Einladung.**  
Durch freundschaftliche Vereinbarung mit der Bahner Stadtkapelle (25 Mann) bin ich in der Lage  
**4 Abonnementskonzerte**  
zu veranstalten. Ich werde bestrebt sein, dem musizierenden Publikum von Remberg und Umgegend erstklassige Konzerte zu bieten. Abonnementslisten gehen in den nächsten Tagen herum. Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens  
Fr. Pinkert, Musikdirektor.

# Hotel „Zur Post“

Sonnabend, den 24. September  
**Gr. Jahrmärtsball**  
Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Schmiedeberger Kapelle  
Empfehle: **Erstklassige Weine** — **gutgepflegte Biere**  
**Überaus vorzügliche Küche**  
Um gütigen Zuspruch bitten **Paul Günther und Frau**

Wer  
deutsch denkt und deutsch fühlt  
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,  
die  
**Halleische Zeitung**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.  
Täglich 2 Ausgaben.  
Schnelle und umfassende Berichterstattung  
auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel.  
Ausgedehnter Handelsteil mit großem  
Kurszettel. Reichhalt. Unterhaltungsstil.  
Spannende Romane. Regelmäßige Be-  
richte über Sport, Mode, Haushalt usw.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger  
entgegen. Der Bezugspreis beträgt einschließlich zwei  
landwirtschaftlichen und drei unterhaltenden Wochen-  
beitragen monatlich nur 9,25 Mark.  
**Anzeigenblatt ersten Ranges**

**Haarermesser, Rasierklingen und  
sonstige Stahlwaren**  
werden haarscharf unter Garantie geschliffen  
Elektrische Schleiferei **H. Meier, Remberg, Döpnertstraße 9**

reines Bohneenschrot  
**Maischlempe**  
**Maisfutter**  
**Rapskuchenschrot**  
**Kleie**  
**Wicken**  
**Raps**  
**Kainit**  
**Zementkalk**  
**Stückerkalk**  
**Dedensteine**  
**Dachziegel**  
**Gips**  
**Rohrgewebe**  
**Dachpappe**  
**Dachplatten**  
**Chamottesteine**  
hat auf Lager  
**Abt. Duitlich Nachf.**

**Thomasmehl**  
ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger für  
**Wiesen, Weiden u. Futterfelder.**  
Auch Wintersaaten, die keine Düngung oder nur Stallmist erhielten,  
gibt man mit Vorteil eine Kopfdüngung mit  
**THOMASMEHL**  
Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in Säcken mit Gehaltsangabe und Schutzmarke bzw. Firmenaufdruck versehen,  
liefern:  
**Thomaspophosphatfabriken**  
G. m. b. H. **BERLIN W 35**  
Deutsch-Luxemburgische  
Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft  
Abt. Dortmund Union  
Abt. Thomasschlackenmühle **DORTMUND**  
**August Thyssen-Hütte**  
Gewerkschaft  
**HAMBORN**  
**Gutehoffnungshütte**  
Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb  
**OBERHAUSEN Rheinl.**  
Erfährlich in den bekannten Verkaufsstellen  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

**Geschäftseröffnung**  
Mit dem heutigen Tage habe ich in **Meuro** das  
**Herren-Maßgeschäft**  
des Herrn **Weibel** mit übernommen. Es wird mein Bestreben  
sein, meine Kunden auf das Beste zu bedienen und  
bitte um gütige Unterstützung  
**Bruno Hille**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sage ich  
allen herzlichsten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Wilhelmine Hessler** geb. Lischke.

Empfehle täglich frisch  
**Ia. Fettbündlinge**  
**ger. Schellfisch**  
**Schneiders Fischgeschäft**  
Jah. Meinh. Hartmann.

**Neuheiten**  
in  
**Taschenlampen**  
und  
**Taschenlampen-Batterien**  
empfehle  
**Fr. Feyn, Eisen- und Kurzwaren**

**Achtung!**  
Sämtliche **Handbesitzer** von Rem-  
berg werden zur Gründung eines  
**Handbesitzervereins**  
auf **Dienstag**, den 20. d. Mtz.,  
abends 8 Uhr im Gasthof „Zur gol-  
denen Weintraube“ eingeladen.  
Mehrere **Handbesitzer**

**Ziegen-, Kaninchen- u.  
Geflügelzüchter-Verein**  
von Remberg und Umgegend  
**Abt. Rauin**  
Norgen **Dienstag** abends 8 Uhr  
in der **Weintraube**

**Versammlung**  
Erscheinen möglichst aller Mitglieder  
erwünscht  
**Der Vorstand**

**Kantklub „Blauer Vögel“**  
**Dienstag** abends 7,9 Uhr, **Weintraube**  
**Versammlung**  
**Der Vorstand.**

**Ein möbl. Zimmer**  
zu mieten gesucht. An erfragen in  
der Geschäftsstelle d. Kl.

**Arbeiter-Sängerchor**  
Wegen des **Jahrmärts** ist die  
**Singestunde**  
**Mittwoch**, abends 8 Uhr im **Volks-**  
haus. Erscheinen aller aktiven **San-**  
gesbrüder ist Pflicht, da etwas wich-  
tiges vorliegt. **Der Vorstand**

Vorzügliche reife  
**Tomaten**  
„Schöne von Bohringen“, einige  
**Melonen-Kürbisse**  
und echte **Melonen**, sowie Teil-  
pflanzen von tollstieligen  
**Speiserhabarber**  
gibt ab **Friedr. Feyn sen.**

**Ein Trauring**  
am Sonntag in der Nähe der Stadt-  
mühle verloren. Der eheliche Finder  
wird gebeten, denselben gegen eine  
Belohnung von 50.— M. in der  
Geschäftsstelle abzugeben.

Da auf meine vorige Anzeige hin  
die mir bekannte **Perlon**, welche meine  
Pflanzenerde mitgenommen hat, sich  
bis jetzt nicht gemeldet hat, fordere  
ich dieselbe hierdurch nochmals auf,  
die Pflanzenerde annehme unverzüglich  
zurückzubringen, widrigenfalls ich An-  
zeige erstatte.  
**Richard Ballmann**